

Roodt-sur-Syre, den 23. September 2019

## THE TRUE COSTS OF THE BANANA

### WELCHE ZUKUNFT HAT DIE BANANENPRODUKTION ?

Die Banane ist weltweit die beliebteste Obstsorte. Leicht transportierbar, von Jung und Alt geschätzt, ermöglicht sie es uns, jederzeit und überall Energie zu tanken. Dennoch gibt es eine Schattenseite: ständig wird die Bananenproduktion mit Menschenrechtsverletzungen und einem massiven Einsatz von Pestiziden in Verbindung gebracht.

Im Januar 2018 hat das deutsche Magazin ÖKO-TEST<sup>1</sup> 22 im Handel erhältliche Bananen auf giftige Pestizide getestet. Das Resultat ist eindeutig: alle konventionellen Bananen enthalten Pestizidrückstände, sowohl in der Schale als auch häufig im Fruchtfleisch. Der Studie zufolge gibt es jedoch auch eine gute Alternative: die bio- und Fairtrade zertifizierte Bananen haben mit „sehr gut“ abgeschnitten.

Bananenproduzenten sind heutzutage zunehmend mit diversen Problemen konfrontiert, wie beispielsweise dem Auftreten von Krankheiten oder unvorhersehbaren meteorologischen extremen Situationen. Im **August 2019 erklärte Kolumbien einen Notstand zum Schutz der Bananen!** In den vergangenen Wochen hat der Pilz *Fusarium Tropical Race 4* Bananenplantagen in Kolumbien befallen. Die Epidemie begann in Asien und breitete sich weiter nach Australien und Afrika aus. Die Verbreitung des Pilzes in Lateinamerika bedroht nun die weltweite Bananenproduktion. Die Bananenstaude wird in weniger als zwei Monaten von diesem im Boden vorkommendem Pilz zerstört.

---

<sup>1</sup> [https://www.oekotest.de/essen-trinken/22-Bananenmarken-im-Test\\_110526\\_1.html](https://www.oekotest.de/essen-trinken/22-Bananenmarken-im-Test_110526_1.html)

Darüber hinaus wird ebenfalls die Erde kontaminiert, sodass diese über Jahrzehnte nicht mehr kultiviert werden kann. **Diese Situation gefährdet die Nachhaltigkeit der globalen Wertschöpfungskette der Banane und den Lebensunterhalt von Millionen von Produzenten und Arbeitern.**

## « DIE EXTERNEN KOSTEN DER BANANENPRODUKTION. EINE GLOBALE STUDIE »

Die negativen Auswirkungen der Bananenproduktion auf Mensch und Natur werden nicht nur von der ÖkoteSt-Studie hervorgehoben. Bei der Produktion entstehen nämlich sogenannte externe ökologische und soziale Kosten, die bislang nicht genau untersucht wurden und folglich nicht konkret beziffert werden konnten. Der Ruf nach mehr Nachhaltigkeit und Transparenz im Bananensektor fordert zudem die Unternehmen heraus, bisher externalisierte Kosten in ihre Rechnungen mit einzubeziehen. Somit steht der Bananensektor weltweit vor der Herausforderung, die Bananenproduktion nachhaltiger zu gestalten und externe Kosten zu senken.

Angesichts dieser Herausforderung hat Fairtrade International True Price und Trucost damit beauftragt, die weltweit **erste Studie zu externen ökologischen und sozialen Kosten der Bananenproduktion** in den wichtigsten Anbauländern Kolumbien, der Dominikanischen Republik, Ecuador und Peru durchzuführen.

Zu den sozialen Auswirkungen, die in der Studie behandelt werden, zählen arbeitsbezogene Probleme wie etwa Unterbezahlung, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Überstunden, soziale Absicherung, Kinderarbeit, Belästigung und Bedrohung am Arbeitsplatz sowie Zwangsarbeit.

Die in dieser Studie untersuchten **Umweltauswirkungen** waren Klimawandel, Landnutzung, Wasserverknappung, Land-, Wasser- und Luftverschmutzung sowie Abfallwirtschaft.

Drei Ziele wurden von dieser Studie angestrebt. Erstens, die **Identifizierung der materiellen ökologischen und sozialen Auswirkungen der Bananenproduktion** und die Verwendung dieser Informationen, um die Nachhaltigkeitsstrategie des Sektors zu verbessern. Zweitens, die gesamten **externen Kosten herkömmlicher**

**Bananenproduktion mit denen von der Produktion von Fairtrade-Bananen zu vergleichen.**

Drittens, „best Practices“ zu identifizieren, **um die nachhaltigen Produktionsstandards** sowie Schulungs-, Kapazitätsaufbau- und andere Unterstützungsprogramme zu verbessern.

## **POSITIVE RESULTATE FÜR DIE FAIRTRADE BANANE**

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die **durchschnittlichen externen Kosten der in einer Kiste enthaltenen Bananen (18,14 kg) 6,70 \$** betragen. Im Allgemeinen sind die sozialen Kosten, welche 60% der gesamten externen Kosten betragen, höher als die ökologischen Kosten mit 40%. In den untersuchten Ländern stachen vor allem die Kostenfaktoren wie **unzureichenden Löhne, Sozialversicherungen der Arbeiter und zu niedrige Einkommen der Kleinproduzenten und ihrer Familien** hervor.

Zusammen machen diese durchschnittlich 33% der gesamten externen Kosten aus. Weitere bedeutende externe soziale Kosten stehen im Zusammenhang mit Belästigung und Sicherheit am Arbeitsplatz (durchschnittlich 13% bzw. 11% der gesamten externen Kosten). Die höchsten Umweltkosten in den vier untersuchten Ländern liegen in den Bereichen Landnutzung (21%), Klimawandel (10%) und Wassermangel (6%).

Die Studie ergab außerdem, dass die durchschnittlichen externen Kosten der Bananenproduktion für Fairtrade-Produzenten **45% niedriger sind als bei konventionellen Produzenten in diesem Sektor, d.h. 3,65 \$ im Vergleich zu 6,70 \$ pro Kiste Bananen.** Die wichtigsten Faktoren, die diesen signifikanten Unterschied zwischen Fairtrade- und Non-Fairtrade-Bananen erklären, liegen im Bereich Löhne und soziale Sicherheit der Arbeitnehmer, sowie in den Bereichen Ertrag, Wasserverbrauch und Menge der verwendeten Düngemittel.

Somit bietet die Studie eine solide Grundlage, um externe Kosten der Bananenproduktion in den untersuchten Ländern zu senken. Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass der Bananensektor den Übergang zu einem nachhaltigeren Produktionsmodell erreichen könnte, indem er einerseits bereits engagierte

Produzenten weiterhin unterstützt und andererseits dem Modellcharakter der Fairtrade-Standards entspricht.

Diese Ergebnisse könnten auch den Akteuren dieses Sektors helfen, Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Bananenproduktion bis 2030 - das Zieldatum der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) - zu definieren. Eine Strategie könnte darin liegen, eine Vision für einen nachhaltigen Bananensektor zu definieren und diese in einem Aktionsplan umzusetzen. Hiermit können auch wesentliche externe Kosten, im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitszielen unzureichende Einkommen (SDG 1 und 8), Klimawandel (SDG 13) und Landnutzung (SDG 15), reduziert werden.

Die Schlussfolgerung der Studie ist eindeutig: Es ist dringend erforderlich, die Ursachen der externen Kosten zu beseitigen, zu denen auch der Preisdruck (welcher Einnahmen verringert und Ressourcen einschränkt, die in Projekte wie zum Beispiel bessere Bewässerungssysteme, investiert werden können), die Nichtbeachtung der nationalen Arbeitsvorschriften und -kontrollen gehören. Des Weiteren muss der informelle Beschäftigtenstatus der Bananenarbeiter vielerorts verändert werden, wenn die Bananenindustrie eine nachhaltige Zukunft haben soll.

## ONLY 100% FAIRTRADE AND ORGANIC BANANAS

2018 wurde das Sensibilisierungsprogramm ONLY vorgestellt, an dem luxemburgische Akteure sich beteiligen können, die ihren Kunden ausschließlich 100 % Fairtrade Bananen aus biologischem Anbau anbieten. Diese Akteure setzen sich somit konkret dafür ein, einer massiven Nutzung von Pestiziden und der Verletzung von Menschenrechten in der Bananenindustrie entgegenzuwirken und somit eine nachhaltige und faire Bananenproduktion zu fördern.

In Luxemburg gibt es **8 Akteure mit insgesamt 271 verschiedenen Filialen, die sich dem ONLY Programm angeschlossen haben**. Dies sind die Sodexo-Gruppe, Restopolis, die Pall Center-Gruppe, Alima, die Cactus Shoppi, die Jugendherbergen in Luxemburg, die Epicerie Beim Lis und die Sport-und Kulturhalle Coque, welche ihren Kunden ausschließlich 100% Fairtrade-Bananen aus biologischem Anbau anbieten.

Andere Unternehmen streben dieses Ziel kurzfristig ebenfalls an, die NGO Fairtrade Lëtzebuerg wird sie bei diesem Übergangsprozess begleiten, um 2020 das Ziel von 50% Marktanteilen für Fairtrade Bananen zu erreichen.